

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 18

Lübben (Spreewald), den 16. Mai 2009

Nummer 5



Die schmucke neue Außenterrasse
des „Strandcafés“

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Wasserreich Spree

Der im Vormonat angekündigte Gesprächstermin beim Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Herrn Junghanns, zum Projekt „Wasserreich Spree“ habe inzwischen unter Teilnahme des stellvertretenden Landrates, Herrn Carl-Heinz Klinkmüller, des Landrates des OSL, Herrn Dieter Friese, und des Geschäftsführers der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH, Herrn Dieter Hütte, stattgefunden, informierte Bürgermeister Lothar Bretterbauer die Stadtverordneten.

Als wesentliche Ergebnisse des Gespräches nannte er:

1. Eine Förderung des Projektes aus GA-Mitteln ist grundsätzlich nicht auszuschließen.
Dabei spielt die Größe der Investition eine untergeordnete Rolle. Vielmehr ist wegen veränderter Förderbedingungen nicht mehr ein bestimmter Prozentsatz von den Investitionskosten Grundlage einer Förderung, sondern Bedingungen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Einrichtung innerhalb der ersten 15 Jahre stehen. Insofern kann heute keine eindeutige Fördersumme benannt werden.
Vielmehr ist nach Vorlage von Projektunterlagen, die derzeit mit der leisureworkgroup überarbeitet werden, eine konkret mögliche Fördersumme noch zu ermitteln.
2. Die Bedeutung des Projektes spricht dafür, dass Antragsteller für eine Förderung nicht die Stadt Lübben (Spreewald) allein sein kann, sondern die Region. Bei der Frage, wie hier die Region zu definieren sei, sprach sich der Minister dafür aus, dass neben der Stadt auch die beiden anwesenden Landkreise als Antragsteller fungieren sollten.

Unter den Eindrücken dieser Beratung fand in der Folge auch die Präsentation des Projektes „Wasserreich Spree“ vor Ausschüssen des Kreistages Dahme-Spreewald statt, berichtete der Bürgermeister weiter. Hier sei das Projekt ebenfalls positiv mit dem Bekenntnis der Unterstützung aufgenommen worden. Seinen Dank sprach er den Kreistagsabgeordneten, besonders Herrn Martin Wille aus, die die Unterstützung des Projektes nicht nur aus ideeller Sicht sähen, sondern auch über den finanziellen Beitrag des Landkreises sprechen zu wollen signalisiert hätten. Zum weiteren Vorgehen diesbezüglich gebe es weitergehende Absprachen mit Landrat Stefan Loge.

Am vergangenen Montag sei das Projekt, ebenfalls in Begleitung des stellv. Landrates, dem amtierenden Landrat des Kreises Oberspreewald-Lausitz, Herrn Titus Faustmann vorgestellt worden, hieß es in dem Bericht weiter. Auch hier sei mit einer klar positiven Haltung zum „Wasserreich Spree“ zu rechnen, betonte Lothar Bretterbauer.

Die Einbindung des OSL sei im Übrigen auch unter dem Aspekt der anstehenden Gründung der so genannten 'Energierregion Lausitz' wichtig, hob er hervor. Diese Energierregion Lausitz, die u. a. auch Nachfolgeaufgaben der IBA GmbH nach 2010 übernehmen soll, werde deshalb ggf. zukünftig das Projekt „Wasserreich Spree“ auch unter dem Gesichtspunkt der neuen Organisation begleiten. Der OSL soll im Rahmen der Energierregion Lausitz federführend für das Thema Tourismus zuständig sein. Deshalb sei die Informierung dieses Landkreises geboten gewesen, sagte der Bürgermeister.

Wenige Tage vor der Stadtverordnetenversammlung hätten sich die Bürgermeister und Amtsdirektoren des Wirtschaftsraums

Spreewald im Rahmen der KAS Kommunale Arbeitsgemeinschaft Spreewald mit dem Lübbener Vorhaben beschäftigt, berichtete er weiter. Alle Ämter würden Unterstützung geben und sich in einer schriftlichen Positionierung, die alle Amtskollegen unterzeichnen wollen, für das „Wasserreich Spree“ aussprechen. Eine Presseerklärung dazu sei an die Medien gegangen (*Siehe nächste Seiten*). Die KAS werde künftig offiziell das Projekt durch seine Mitarbeit im Projektbeirat unterstützen. Zu diesem Zweck sei Bürgermeister Helmut Wenzel aus Lübbenau in diesen Beirat namens der KAS delegiert worden.

In Kürze werden auf Vermittlung des Geschäftsführers des Tourismusverbandes Spreewald, Herrn Peter Stephan, Kontakte nach Sachsen geknüpft, um auch die Berührungen zum Nachbar-Bundesland zu diskutieren und darüber hinaus wolle die Landtagsabgeordnete der SPD, Sylvia Lehmann, einen Gesprächstermin mit Landwirtschaftsminister Woidke im Monat Mai vermitteln, berichtete Lothar Bretterbauer weiter und informierte abschließend, dass ihm seit dem Vortage aus dem Landwirtschaftsministerium eine „Landeskonzepktion für die Besucherzentren der Naturparke, Biosphärenreservate und Nationalparks“ vom 01.04.2009 vorläge, in der ein Informationszentrum in Lübben in der Planung vorrangig verankert sei.

Rechtsextremismus

In den letzten Tagen und Wochen sei es gehäuft zu Schmierereien an privaten und öffentlichen Gebäuden gekommen, stellte Bürgermeister Bretterbauer fest. Diese seien zumeist politisch motiviert gewesen, aber es habe auch Graffitis zur Unterstützung der Frauen in der Gesellschaft gegeben.

Die politisch motivierten Schmierereien wären sowohl links- als auch rechtsmotivierte Sprüche gewesen, die nicht in allen Fällen verfassungswidrigen Charakter getragen hätten.

Die Polizei ermittle, Ergebnisse ihrer Ermittlungen lägen ihm jedoch noch nicht vor.

In diesem Zusammenhang werde verwaltungsintern in Absprache mit der Polizei diskutiert, ob man zur Ergreifung von Tätern Belohnungen für Hinweise aus der Bevölkerung aussetzen solle. Außerdem werde geprüft, so Lothar Bretterbauer, ob und unter welchen Bedingungen es ggf. möglich wäre, Videoüberwachungen im Rückraum der Spreewaldschule zu installieren, weil gerade diese Schule gehäuft von den Schmierereien betroffen sei.

(Zwischenzeitlich haben sich Verwaltung und Polizei darauf verständigt, für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Täter beitragen, eine Belohnung von bis zu 1000 Euro auszusetzen.)

Einführung der Doppik

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 031/2006 vom 18.05.2006 war u. a. die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadtverwaltung auf die doppelische Haushaltsführung entschieden worden, erinnerte Lothar Bretterbauer in seinem Bericht.

Grundlage hierfür waren der Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 sowie die Gesetzesentwürfe für die Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens in den Kommunen gewesen, die zum 01.01.2007 in Kraft traten.

Die Stadt hatte sich das Ziel gesetzt, diese Aufgaben vorrangig mit eigenem Personal sowie unter Nutzung der bereits vorhandenen Softwareprogramme AB-DATA und Archikart zu realisieren und nur externe Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Im Rahmen der Projektarbeit wurden das Produktbuch, die Inventurrichtlinie und die Bewertungsrichtlinie erarbeitet und weiterentwickelt, erläuterte der Bürgermeister. Das Anlagevermögen wurde erfasst und nach den Vorschriften der Bewertungsrichtlinie bewertet.

Die Erfassung und Bewertung sei nunmehr bis auf die Restbereiche Museum und Regenwasserkanalsystem abgeschlossen, stellte er fest.

Allerdings müsse auch gesagt werden, so der Bürgermeister, dass durch Personalwechsel und damit verbundene Informationsdefizite, aber auch durch Verzögerungen in der Gesetzgebung und der damit verbundenen verbindlichen Vorschriften Zeitverluste eingetreten seien. So wären die Beschlüsse der Innenministerkonferenz aus dem Jahr 2003 erst mit dem Kommunalrechtsreformgesetz im Dezember 2007 endgültig umgesetzt und die landeseinheitlich zwingend vorgegebenen Sachkontenrahmen erst im Mai 2008 verbindlich erklärt worden. Hieraus hätten sich auch Probleme bei der Software ergeben, da der Lieferant die erforderlichen Updates erst im 2. Halbjahr 2008 bearbeiten und installieren konnte. Darüber hinaus gäbe es weitere Probleme bei Archi-kart, einem Programm, das zur Erfassung des Vermögens und zum Standortnachweis genutzt werde.

Aus diesen und weiteren Softwareproblemen sowie den oben genannten Gründen werde die Verwaltung daher empfehlen, die endgültige Umstellung des Rechnungswesens auf der Grundlage eines doppisch erstellten Haushaltsplanentwurfes erst für das kommende Jahr zum 01.01.2010 vorzunehmen.

20 Jahre Mauerfall

Neben der Festveranstaltung, die, wie bereits angekündigt, am 24. September stattfinden soll, gäbe es nunmehr durch die Beauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik ein Angebot für einen Vortrag, informierte der Bürgermeister im letzten Punkt seines Berichtes.

Als Abendveranstaltung soll ein Dokumentarfilm mit dem Titel „Wie Erich seine Arbeit verlor“ im Mittelpunkt stehen, dem sich eine Diskussion mit dem Regisseur des Films anschließen könnte. Die Veranstaltung werde durch eine Ausstellung unter dem Titel „Postgeheimnis?

Die Stasi und die Cottbuser Briefe“ begleitet und mit einer Bürgerberatung ergänzt. Die Veranstaltung sei für den Oktober vorgesehen, ein Termin stehe jedoch noch nicht fest.

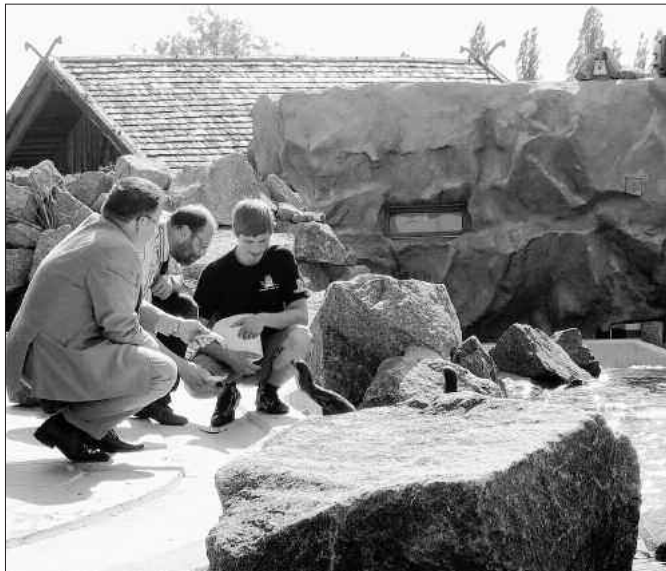
Napoleonbogen wird repariert

In der vergangenen Woche wurde durch die Denkmalpflege GmbH aus Prenzlau der Napoleonbogen, der seit dem mehreren Monaten wegen Mängel am Baukörper gesperrt war, repariert. Der Umfang und die Art und Weise der Sanierung waren in Absprache mit der Unteren Denkmalbehörde festgelegt worden.



Pinguinpartnerschaft - Name gesucht

Seit Ende April haben nun auch die letzten beiden der insgesamt 5 Pinguine des „Spreewelten Bades“ in Lübbenau Paten. Bürgermeister Lothar Bretterbauer übernahm in Begleitung des Ehrenvorsitzenden des Tourismusvereins Dieter Günzel die Patenschaft über ein erwachsenes, 7 Jahre altes Männchen, während der Lübbenauer Bürgermeister Helmut Wenzel Pate eines jungen Pinguinweibchens wurde.



Seit Langem pflegt der Lübbener Tourismusverein zur Badeeinrichtung der Nachbarstadt eine enge Zusammenarbeit, die sich unter anderem darin zeigt, dass über 70 % der Übernachtungsbetriebe des Tourismusvereins eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen haben.

Auf der Grundlage dieser guten Zusammenarbeit regte der Ehrenvorsitzende des Vereins die Patenschaft an. Ebenso wie Bürgermeister Lothar Bretterbauer lobte auch sein Lübbenauer Amtskollege das gute Verhältnis beider Städte. Die Übernahme der Patenschaft für einen „Lübbenauer Pinguin“ durch die Stadt Lübben sei ein weiterer Beleg dafür, meinte Helmut Wenzel und sicherte seinerseits erneut Unterstützung für das „Wasserreich Spree“ zu.



Nach der Übernahme der Patenschaft suchen nun beide Städte hübsche Namen für ihre „Patenkinder“. Wer also einen schönen männlichen Namen für den Lübbener Pinguinmann weiß, sollte seinen Vorschlag bis zum 20. Mai bei der Pressestelle der Stadt, Tel. 79 21 02, oder in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins, 22 50 15, oder bei der Spreewald-Info, Tel. 30 90, einreichen. Dem Gewinner winken als Dank zwei Tageskarten für das Spreewelten-Bad.

1. Grundschule und Hertha BSC sind Partner

Auch das recht kühle Wetter, das am 4. Mai herrschte, tat der Freude und dem Spaß der Schüler der 1. Grundschule an ihrem Sporttag keinen Abbruch, denn es war ein besonderer Sporttag, nämlich die Umrahmung des offiziellen Abschlusses einer Partnerschaft mit dem Fußball-Bundesligisten Hertha BSC.

Neben einem Fußballturnier und zahlreichen sportlichen Aktivitäten zeigten unter anderen die Cheerleader des HC Spreewald und die Fünkchen vom Karnevalsverein ihr Können.



Die Stadt selbst hat vor mehreren Jahren eine Partnerschaft mit dem Fußballclub abgeschlossen, erinnerte Bürgermeister Lothar Bretterbauer in seinem Grußwort. Er freue sich, dass diese Partnerschaft nun auch auf die Schule ausgeweitet wird und hoffe, dass sie dazu beitrage, die Freude am Sport bei den Mädchen und Jungen zu fördern. Als Unterstützung für die Ausrichtung des Sporttages sponserte der Bürgermeister 500 Euro.

Schuldirektor Jürgen Scheinpflug zeigte sich sichtlich bewegt, als er die Partnerschaftsurkunde aus den Händen von Peter Bohmbach, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit bei Hertha BSC in Empfang nahm. Sein besonderer Dank galt dem Lübbener Hertha-Botschafter Andreas Dommaschk, der ihm den Vorschlag zu dieser Partnerschaft unterbreitet hatte, nachdem die Schule im vergangenen Jahr begann, sich als Sportbetonte Grundschule zu profilieren. Wie er damals von Andreas Dommaschk erfuhr, verwirklicht der Fußballclub ein in der Fußball-Bundesliga einmaliges Konzept. Unter dem Motto „Hertha hautnah“ strebt er Partnerschaften mit Städten und Schulen in Brandenburg und darüber hinaus an. 22 Städtepartnerschaften gäbe es bereits und nun käme die Lübbener Schule hinzu, betonte Jürgen Scheinpflug.



Axel Kruse, einst erfolgreicher Spieler und Kapitän bei Hertha BSC, hatte noch ein besonderes Geschenk für die Schüler mitgebracht. Unter dem Jubel der Mädchen und Jungen übergab er Jürgen Scheinpflug einen Gutschein für 280 Eintrittskarten für ein Heimspiel der Bundesligamannschaft im Olympiastadion in Berlin.

Kletterwald - ein Spaß für Jung und Alt

Für Olaf Stöbe und seine Familie erfüllte sich am Gründonnerstag ein langjähriger Traum:

Ihr Kletterwald wurde im Beisein von zahlreichen Gästen, zu denen auch Bürgermeister Lothar Bretterbauer gehörte, eingeweiht. Gemeinsam mit dem Stadtoberhaupt durchschnitt Bauherr Olaf Stöbe ein Band und gab damit den Kletterparcours frei.



Die Idee zum Kletterwald sei ihm und seiner Frau während eines Urlaubs in Frankreich gekommen. Nach der Standortsuche habe man versucht, den Parcours selbst zu bauen, was jedoch misslang, erinnert sich Olaf Stöbe. So habe man sich eine Firma genommen, die auf diesem Gebiet Erfahrung hat. „Wir wollten den Gästen einen Tag im Spreewald bieten, ohne dass der Spreewald direkt berührt wird“, meint er mit Blick auf Aktivangebote, die ja gerade im touristischen Bereich gefragt sind. Reichlich Lob gab es aus dem Munde von Olaf Stöbe für die Ämter, mit denen er zusammenarbeiten musste. Er habe offene Türen eingemacht und viel Unterstützung erhalten. Was die Finanzierung anging, so dankte er dem Ehrevorsitzenden des Tourismusvereins, Dieter Günzel, der ihn mit seinem Tipp betreffs ILB auf den richtigen Weg gebracht habe.



Bürgermeister Lothar Bretterbauer sprach bei der Einweihung von einem schönen Tag für Lübben und insbesondere für die Touristiker, denn mit dem Kletterwald hätte Lübben nun etwas in der Spreewaldregion Einmaliges zu bieten. Anerkennende Worte fand er auch für Olaf Stöbe und seine Familie selbst, die dieses Bauvorhaben auf eigenes Risiko realisiert hätten, wie er betonte. „Hut ab vor Ihnen und Ihrem Mut“, meinte der Bürgermeister und verband dieses Lob mit dem Wunsch, dass der Parcours gut angenommen werden möge.

Der Kletterwald bietet sowohl eine Strecke für Kinder als auch eine für Jugendliche und Erwachsene an, wobei man in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden über Balken und „Schaukeln“ oder an Seilen von Baum zu Baum klettern bzw. hangeln kann.

Olaf Stöbe und Patricia Bartsch, die beim THW arbeitet und als Tourismusassistentin ausgebildet ist, sind als feste Mitarbeiter ständig vor Ort, werden jedoch tatkräftig von Schülern des Paul-Gerhardt-Gymnasiums unterstützt, denen sie die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse vermitteln.

Die Freizeiteinrichtung (Richtung Hartmannsdorf) hat bis zum 13. September von 9:30 bis 19:30 Uhr geöffnet und vom 14. September bis zum 1. November in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr. Zwei Stunden vor Schließung endet der Kartenverkauf und Gruppen von mehr als 10 Personen werden gebeten, sich unter Tel. 01 76/96 30 22 16 oder per Mail unter info@kletterwald-luebben.de anzumelden.

Rathaus geschlossen

Am Freitag, dem 22. Mai, bleibt das Rathaus geschlossen, ist jedoch am Montag zuvor, dem 18. Mai, geöffnet. An diesem Tag kann daher auch, wie an den beiden folgenden, Einsicht in das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Europäischen Parlament am 07. Juni 2009 genommen und die Erteilung von Wahlscheinen beantragt werden.

Das Ordnungsamt informiert

Anträge auf Überlassung städtischer Sportanlagen zur laufenden Nutzung

Gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung für die Nutzung der Sportanlagen der Stadt Lübben (Spreewald) endet der derzeitige Vergabezeitraum am 31. August 2009.

Bis zum 30. Juni 2009 sind Anträge auf Überlassung städtischer Sportanlagen zur laufenden Nutzung schriftlich bei der

Stadt Lübben (Spreewald)
Fachbereich II/SG Schulen
Poststraße 5
15907 Lübben (Spreewald)

für den Vergabezeitraum 01. September 2009 bis 31. August 2010 zu stellen.

Formblätter für die Antragsstellung liegen im Sachgebiet Schulen bzw. im Bürgerbüro der Stadt Lübben (Spreewald) bereit oder können unter der E-Mail-Adresse: Schulen@luebben.de angefordert werden.

Hinweis: Entsprechend § 4 Absatz 4 der oben genannten Satzung besteht kein Rechtsanspruch auf die Nutzung der städtischen Sportanlagen. Die Erstellung des neuen Belegungsplanes erfolgt umgehend nach Sichtung aller bis zum Stichtag eingegangenen Anträge.

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 20. Juni 2009

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 11. Juni 2009

Das Ordnungsamt informiert

Zukünftige Osterfeuer in Treppendorf „auf der Kippe“

Am 21.04.2009 fand im Ortsteil Treppendorf eine Vor-Ort-Begehung mit Vertretern der Ortsteilfeuerwehr, der Forstbehörde, der Ordnungsbehörde, des städtischen Baubetriebshofes mit dem Ortsvorsteher statt. Corpus delicti waren hierbei die Hinterlassenschaften am Osterfeuerplatz als auch der hinterlassene Müll um diesen Platz.

Schon im Vorfeld des diesjährigen Osterfeuers gab es (wieder einmal) Ärger, da unverbesserliche Mitbürger heimlich nicht zum Verbrennen geeignete Stoffe bereits lange vor dem eigentlichen Termin dort abgeladen hatten. Lobenswerterweise wurde durch den Einsatz der Feuerwehrekameraden des Ortsteils Treppendorf das Osterfeuer „gerettet“, da diese vorher die nicht zum Verbrennen geeigneten Stoffe entfernten. Auch müssen die Reste des Osterfeuers noch durch die Feuerwehrekameraden beräumt werden.

Da die Ausmaße der Beräumung und Entsorgung immer größer werden, hat sich der Ortsvorsteher gemeinsam mit dem Verantwortlichen der Feuerwehr und den beteiligten Behörden leider zu drastischen Mitteln entschließen müssen. Das heißt, dass der Platz nach Beräumung verschlossen wird. Es werden Schilder aufgestellt, welche auf das ordnungswidrige Abkippen von Unrat aufmerksam machen und die Bürger Treppendorfs werden zur Mitwirkung aufgerufen, um die „lieben“ Bürger, welche dem Ortsteil und somit dem Steuerzahlern Schaden zufügen, zu melden. Im Weiteren ist geplant, die gesamte Fläche zu beräumen und ggf. zu renaturieren.

Aufgrund der negativen Erfahrungen aus den Vorjahren haben sich Ortsvorsteher und Feuerwehr darauf geeinigt, offen zu lassen, ob weiterhin ein Osterfeuer an dieser oder einer anderen Stelle stattfinden wird. Sollten hierbei nicht Regularien der ordnungsgemäßen Holzanfuhr geschaffen werden, welche bereits jahrelang in anderen Ortsteilen Lübbens bestens funktionieren, sieht man sich nicht mehr in der Lage, dank der Ordnungswidrigkeiten Einzelner, diese Tradition aufrecht zu erhalten.

Eine kontrollierte Anfuhr des zu verbrennenden Materials wird es auf jeden Fall geben. Über die Vorbereitungen und die Organisation des nächsten Osterfeuers wird rechtzeitig im Stadtanzeiger informiert werden.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Spreewald“ traf sich in der Slawenburg Raddusch

Wichtige Beratung zu wichtigen Themen der Spreewaldregion

Die im Jahre 2002 in Burg (Spreewald) gegründete KAS (Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Spreewald“) ist ein Zusammenschluss von insgesamt 14 Bürgermeistern und Amtsdirektoren der Ämter, Städte und Gemeinden im Wirtschaftsraum Spreewald. Hauptintention bei der Gründung, wie auch noch heute, ist es, die Spreewaldregion nach außen gemeinsam und einheitlich zu vertreten. Sowie gegenüber Landkreisen und dem Land auch eine starke kommunale Position zu verfechten. Dies gelingt immer besser und wird in den gemeinsamen Beratungen anhand von aktuellen Themen festgemacht. Und aktuelle Themen gab es in der Beratung am 24. April 2009 in der Vetschauer „Slawenburg Raddusch“ jede Menge.

So hatte man sich Frau Ingrid Franke, Leiterin des Planungsamtes des Landkreises Oberspreewald-Lausitz eingeladen, um aus erster Hand zum Sachstand der Bildung der „Energieregion Lau-

sitz“ informiert zu werden. Nach dieser fachlichen Information waren sich alle Bürgermeister und Amtsdirektoren der KAS einig, dass dieses, zwar im Alleingang der Landräte und des Cottbuser Oberbürgermeisters gestartete, Vorhaben sehr zweckmäßig für die Region ist. Aber es ist dringend erforderlich, auch die Gemeinden der Region mitzunehmen. Der Spreewald ist ein wichtiger Teil dieser Energieregion Lausitz. Insofern gab es von der KAS dazu eine positive Meinungsäußerung, man muss aber darauf achten, dass Nutzen und Lasten innerhalb der Region gerecht verteilt werden.

Im nächsten Tagesordnungspunkt bekam Herr Thomas Kung, Geschäftsführer des Planungsbüros „Degat“ aus Cottbus die Gelegenheit, das Projekt „Spreewald-Route“ den Bürgermeistern und Amtsdirektoren vorzustellen. Da in vielen Ämtern und Städten das touristische Verkehrswegeleitsystem gut funktioniert, aber nach einigen Jahren Betrieb einer Überholung bedarf, sollte der Gedanke aufgegriffen werden, den Oberspreewald, wie auch den Unterspreewald mit einer einheitlichen Route erlebbar zu machen. Hierbei ist es erforderlich, dass alle 17 Gemeinden im Wirtschaftsraum Spreewald, d. h. nicht nur die KAS Mitglieder, sehr eng zusammenarbeiten und gemeinsam dieses Projekt vorantreiben müssen. Die KAS verständigte sich einstimmig darauf, dieses Projekt anzuschließen und in den Regionalbeirat der Leader-Region „Spreewald-Plus“ einzubringen.

Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald) Lothar Bretterbauer erhielt anschließend die Gelegenheit sein überregional bedeutsames Projekt „Wasserreich Spree“ seinen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen. Dieses sehr ambitionierte Projekt innerhalb der Stadt Lübben ist auch ein IBA-Projekt und soll auch aus Sicht des Landes als Besucherinformationszentrum für den Spreewald genutzt werden. Eine Voraussetzung für die Umsetzung ist, dass nicht nur die Stadt Lübben (Spreewald) dieses Projekt bewältigen muss, sondern dass hier die Unterstützung aller Spreewaldgemeinden gegeben wird. Seine Kollegen innerhalb KAS konnte Kollege Bretterbauer überzeugen, sodass hier die Unterstützung des gesamten Spreewaldes für dieses „Wasserreich Spree“ Projekt gewiss sein wird. In den Projektbeirat wurde seitens der KAS der Lübbenauer Bürgermeister Helmut Wenzel delegiert.

Da die beiden KAS Mitglieder Harald Altekrüger und Helmut Wenzel auch jeweils Vorsitzende ihrer Kreisarbeitsgemeinschaft (OSL und SPN Landkreis) des Städte- und Gemeindebundes sind, konnten beide aus erster Hand Informationen zum kommenden Konjunkturprogramm II der Bundesregierung geben. Hier waren es die harten Verhandlungen des Städte- und Gemeindebundes gemeinsam mit dem Landkreistag gegenüber dem Finanzministerium und der Staatskanzlei der Landesregierung Brandenburg zu verdanken, dass diese Konjunkturprogrammmittel direkt an die Kommunen gegeben wurden. Was heute noch einmal durch die KAS ausdrücklich begrüßt wird. Auch von den Kollegen aus dem LDS Kreis konnte berichtet werden, dass man dort auf einem einvernehmlichen Weg gemeinsam mit dem Landrat ist, diese Mittel schnell in den Gemeinden für kommunale Infrastruktur und Bildungsprojekte umzusetzen. Auch dies ist ein gutes Zeichen, dass im Spreewald einheitlich gehandelt wird.

Dieter Freihoff, Bürgermeister der Gemeinde Märkische Heide, in dessen Verwaltung die Redaktion des „Kulturlosten“ bearbeitet wird, konnte darüber berichten, dass der Kulturlotse für alle Mitglieder der KAS ein voller Erfolg geworden ist. Der Kulturlotse ist ein Veranstaltungskalender der in allen Amts- und Mitteilungsblättern der KAS Mitglieder eingelegt wird und eine monatliche gute Übersicht über die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in der gesamten Spreewaldregion gibt. Eine scheinbar einfache Sache, die schwierig zu machen war und die nun als Erfolgsgeschichte für die Region des Spreewalds spricht.

Natürlich nutzten alle Bürgermeister und Amtsdirektoren auch den Versammlungsort für einen Besuch der Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte in der Slawenburg und verabredeten sich, diese Art der interkommunalen Zusammenarbeit intensiv fortzusetzen und noch in diesem Jahr eine weitere Beratung durchzuführen. Themen gibt es genug, wie z. B. die Landes- und Regionalplanung zur Windkraftnutzung, die Kontrolle der Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II sowie die Umsetzung weiterer gemeindeübergreifender Investitionsmaßnahmen in Zusammenarbeit von KAS Mitgliedern in der LeaderRegion.

Axel Müller
Bürgermeister Stadt Vetschau/Spreewald
als geschäftsführende Gemeinde der KAS

Veranstaltungstipps

Vier Saxophone und ein toller Sound

*- „Meiers Clan“ am 17. Mai mit besonderem
Konzert in Lübbener Gerhardt-Kirche*

Saxophone können klingen wie eine Orgel. Wie ein Streichorchester auch. Aber auch wie eine Samba-Kapelle. Wenn sie denn von Könnern gespielt werden mit Spielfreude und einem Repertoire, das auf Abwechslung in den musikalischen Angeboten setzt und Überraschungen beim Hören anbieten will. „Meiers Clan“ ist so ein Quartett mit den besonderen Instrumenten. Das will am Sonntag, dem 17. Mai, ab 17 Uhr in der Lübbener Paul-Gerhardt-Kirche aufspielen. Im Rahmen der musikalisch-literarischen Frühlingswoche zu Ehren Paul Gerhardts, des großen evangelischen Kirchenlied-Dichters im 17. Jahrhundert, der in Lübben als Pfarrer gewirkt hat. Aber tieftraurig wird dieses Konzert ganz sicher nicht!

„Meiers Clan“, das sind die Saxofonisten Ralf Benschu, Matthias Wacker, Mark Wallbrecht und Sebastian Hillmann. Werner Meier - das ist ihr Lehrer an diesem besonderen Instrument an der Potsdamer Musikschule. Dem hatten sie vor Jahren zu seinem 70. Geburtstag ein längeres Ständchen gespielt und für sich entdeckt, dass das gemeinsame Musizieren doch ganz prima klingen würde. „Meiers Clan“ war gegründet und spielt seitdem ein eigenwilliges Repertoire bekannter Melodien in besonderer Weise.

Der Schöpfer des Saxofons, der Belgier Adolphe Sax, hatte schon anno 1840 mit seinem Instrument darauf gesetzt, Musik möglichst aller Arten spielen zu können. Das wollen die vier Musiker, die heute in namhaften Ensembles musizieren, als Quartett beweisen. Sie können sowohl einen Choral und eine Fuge von Johann Sebastian Bach wie auch Melodien aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ darbieten. Sie arrangieren für ihre Instrumente Werke von Grieg, Mussorgsky und Weill ebenso wie schmissigen Ragtime, Charleston und vergessen die eigentlichen Saxofon-Klassiker aus der Jazz- und Swing-Geschichte nicht in ihrem Konzert.

Karten an der Abendkasse.

Autor: Detlev Simsch

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



VERANSTALTUNGSTIPPS

Bis 30. Juni

Fotoausstellung

„Rote Lippen soll man küssen“ -
Lübben in der 1960er-Jahren

Ort: Museum Schloss Lübben

Bis zum 1. Oktober

**Ausstellung „Anfang und Ende“ -
Schöpfung-Passion-Offenbarung**

Werke des Malers Manfred G. Felder

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

23. und 24. Mai

Mittelaltermarkt

(siehe nachfolgenden Artikel)

Ort: Burglehn

Infos: www.quer-denker.net

23. Mai ab 14:00 Uhr

Hafenfest

des Fährmannsvereins „Flottes Rudel“

Ort: Hafen 2, Lindenstraße

31. Mai ab 13:00 Uhr

Pfingsten auf der Schlossinsel

Picknick-Konzert mit der Jazz-Combo

des Landespolizeiorchesters Potsdam

Ort: Schlossinsel

1. Juni ab 11:00 Uhr

Pfingsten auf der Schlossinsel

Kinderprogramm und Terrassen-Atelier - Literatur-

und Kreativangebote für Groß und Klein

6. Juni 19:30 Uhr

Konzert „Blechbläserensemble Ludwig Güttler“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

7. Juni 15:00 Uhr

Der Männergesangsvereins Lübben e. V. Liedertafel 1827 lädt ein zum „Geselliges Singen und Hören 2009“

Der älteste brandenburgische Männerchor wird mit allen verfügbaren Sängern, dem humoristischen Doppelquartett, mit Rezitationen, solistischen Einlagen und ohne „strenges“ Programm für einen geselligen Sonntagnachmittag, mit hoffentlich vielen Gästen sorgen.

Ort: Haus Burglehn

11. Juni 18:30 Uhr

Unterwegs nach Ithaka

Chilenischer Abend mit Filmporträt über den Künstler Henando León, Künstlergespräche und lateinamerikanische Rhythmen mit der Kreismusikschule Dahme-Spreewald

Ort: Wappensaal, Schloss Lübben

13. Juni bis 13. September

[aquamediale 5] - 5. internationales kunstfest mit dem Thema „Wasser-Kunst-Werke“

14 Künstler aus 8 Ländern präsentieren ihre Werke

13. Juni, ab 21:00 Uhr

Vernissage und Kunstkahnfahrt zur Eröffnung

Ort: Gewässer Schlossinsel und Umgebung

Infos unter Tel.: 0 35 46/30 90

18. Juni 18:00 Uhr

„Mythos Vogel - Die Vögel im Spreewälder Aberglauben“

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Sorben/Wenden und der Schule für Niedersorbische Sprache Cottbus und der TKS

Ort: Rathaus

19. Juni 16:00 Uhr

Preisverleihung des Albrecht und Helene von Houwald-Musikpreises 2009 und Konzert der Preisträger im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Es spielen Anna Langner - Lübbenau/Spreewald, Preisträgerin

eines 1. Preises mit 23 Punkten in der Wertung Musical-Solo

Mezzosopran und Franziska Speiser -Straupitz, Preisträgerin

eines 1. Preises mit 23 Punkten in der Wertung Korrepetition -

Klavier

Ort: Wappensaal des Schlossturmes

26. Juni 20:30 Uhr

Krimi-Kahnnacht mit Deutschlandradio Kultur

„Der Kammerjäger“ von Bill Fitzhugh

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

27. Juni 10:00 Uhr

Festveranstaltung des Landkreises Dahme-Spreewald zur 16. Brandenburgischen Seniorenwoche

Ort: Mehrzweckhalle, Wettiner Straße

27. Juni ab 18:00 Uhr

Lübbener Shoppingnacht mit „lebenden Schaufenstern“

Ort: Stadtgebiet Lübben

(Änderungen vorbehalten)



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow,
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Seid begrüßt edle Dame, seid begrüßt edler Herr“

Mittelalter live und zum Anfassen - Ein Erlebnis, das man sich keinesfalls entgehen lassen darf

Lübben (Spreewald) - Am 23. und 24. Mai 2009 wird auf dem slawischen Burgwall „Burglehn“ ein Mittelalterspektakel stattfinden. Das im 9. Jh. entstandene und wohl schönste archäologische Denkmal Lübbens bietet den Veranstaltern einen authentischen Ort, um die vielen Künstler und Händler zu präsentieren. Auf Haus Burglehn erkennt man noch die slawischen Wurzeln der Stadt und bietet dem

Mittelalter - Spectaculum

einen historischen Rahmen, wie kein anderer Standort.

Für die beiden Festtage wurde ein buntes Programm zusammengestellt, das vom historischen Markt bis zum ritterlichen Heerlager reicht und mit vielen Attraktionen aufwartet.

Die in mittelalterliche Gewandungen gekleideten 100 Akteure präsentieren ein anschauliches Bild des alltäglichen Lebens von „*anno dazumal*“ und zeigen wie zu den Blütezeiten des Mittelalters gelebt, gekocht, gearbeitet und natürlich auch gefeiert wurde. Auch die edlen Rittersleut' treten im historischen Schwertkampf gegeneinander an.

Zahlreiche Mitmachangebote wie Bogen- und Armbrustschießen, Hufeisenwerfen, Figuren- und Erlebnistheater, Frettchenzirkus sowie ein Gaukler mit Leiterwagen bieten besonders Familien mit Kindern die Möglichkeit, ein hautnahes mittelalterliches Erlebnis zu erfahren.

Das Markttreiben wird von den mittelalterlichen Produkten der einheimischen und fahrenden Händler und den Handwerkern leben.

Es werden sich Schmied, Schneider, Korbmacher, Töpfer, Knochenschnitzer und Seifenhersteller bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen lassen. Unter dem Motto „Begreifen und Erleben“ können Besucher Papier herstellen, Kerzen ziehen, filzen und töpfen.

Für *allerley Kurzweil* auf dem Markt sorgt ein zweitägiges Musik-, Tanz-, Theater- und Aktionsprogramm auf der Bühne. Im ganzen Bereich des slawischen Burgwalls werden die Besucher vom Herold durch ein Programm mit Possenreißer, Mönch, Märchenerzähler sowie vom Frettchen- und Stelzenzirkus, Barbiertheater und Baumakrobatik geführt.

Doch gibt es nicht nur viel zu sehen und zu erleben, sondern auch allerlei zu schmausen: mittelalterliche Köstlichkeiten wie Schwein am Spieß, Haxen, geräucherter Fisch, Knobi- und Kräuterbrot, Champignonpfanne, süße Plinse und vieles mehr werden *feilgeboten*.

Am Samstag ab 21.00 Uhr wartet ein weiteres Highlight auf die Besucher - das **Tavernenspiel** - Wenn sich die Dämmerung über den slawischen Burgwall legt und die Laternen angehen, sammeln sich Ritter, Vaganten, Gaukler, Spielleut' und Musici um beim großen Tavernenspiel ihr Können zu zeigen. Das Volk kann diesem Treiben fröhnen und sich bei Met und Gerstensaft seine Kehlen befeuchten....

Marktzeiten:

Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 20 Uhr

Samstag ab 21.00 Uhr Tavernenspiel mit Musik, Tanz und Gaukelei

Wegzoll:

Kleine Ritter bis 6 Jahre - Freies Geleit

Knappen bis 16 Jahre - 2,50 Taler

Edelleute - 5,00 Taler

Ganze Sippe (2 Edelleute und 2 Kleine Ritter) - 11,00 Taler

Besucher in mittelalterlicher Gewandung zahlen keinen Wegzoll

Mehr Infos und das komplette Programm sehen Sie unter:

www.quer-denker.net

Admirals-Treffen und fliegende Edelsteine

Spreewälder Kostbarkeiten auf Touren ab Lübben entdecken

Admirale kann der Radwanderer und Naturfreund mit etwas Glück mitten im Spreewald entdecken. Nicht den, der Marinesoldaten befehligt, sondern einen viel freundlicheren und farbenfrohen Zeitgenossen: den bunten Schmetterling, der im Spreewald zuhause ist und gerade im Sommer besonders die weiten Wiesen und Obstgärten besucht. Dieser Wanderfalter ist ein „Zugereister“ im Spreewald, weil es ihn im Herbst wieder ins südeuropäische Winterquartier zurückzieht. Aber in der warmen Jahreszeit zählt er zu den Natur-Schönheiten, die der Urlauber im Spreewald entdecken kann. Touristiker und Mitarbeiter des Biosphärenreservates Spreewald haben ganz spezielle Wanderrouten für wissbegierige Naturfreunde entwickelt, die in der Saison 2009 erstmals vorgestellt werden.

Schmetterlinge wie der Admiral, das Tagpfauenauge, der Zitronenfalter gehören zu den Schmuckstücken des Biosphärenreservates Spreewald ebenso wie der „fliegende Edelstein“, wie der Eisvogel auch genannt wird. Auch ihn können Gäste der Wanderungen, die von den Rangern des Biosphärenreservates von Lübben, Schlepzig und anderen Spreewaldorten regelmäßig angeboten werden, bei ihren naturverträglichen Touren entdecken. Zu den Raritäten dieser einmaligen Landschaft gehören neben dem Weiß- und dem Schwarzstorch auch Amphibien wie die Ringelnatter, die Blindschleiche, die Waldeidechse, der Biber und viele seltene Pflanzen wie die Orchideen-Arten und die allgegenwärtigen Pappeln an den Ufern der langen stillen Fließe. Die kann der Gast auch mit dem Wissen des Kahnfährmanns für sich erschließen.

„Das Auge sieht nur, was es weiß“, so stellte schon der große Wanderer durch die Mark Brandenburg, Theodor Fontane, vor weit mehr als einhundert Jahren fest. Daher haben sich Schüler und Pädagogen des Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasiums mit Mitarbeitern des Biosphärenreservates Spreewald und Lübbener Tourismus-Fachleuten verbündet, um den Gästen naturverbundene Reiserouten anzubieten. Auf der Lübbener Schlossinsel gibt es nun einen Naturlehrpfad „zum Sehen, Riechen und Begreifen“ mit typischen Pflanzen des Spreewaldes, die auf Infotafeln prägnant erklärt werden. Auf dem auch für Ungeübte zu bewältigenden Radwanderweg über den flachen Lehnigksberg bis zum Vogelschutzgehölz am Lübbener Stadtrand können Naturfreunde Tier- und Pflanzen-Beobachtungen machen, und zehn Tafeln der Gymnasiasten geben hilfreiche Hinweise. Interessant ist für Radler und Wanderer auch der vogelkundliche Lehrpfad zwischen Lübben und dem etwa zwölf Kilometer entfernten Spreewaldort Schlepzig an den Fischteichen und der Spree entlang. Viele Enten-Arten, mit Glück aber auch Seeadler, Kormoran, Milane und Gänsesäger können auf diesem Wanderweg in freier Wildbahn in der warmen Jahreszeit beobachtet werden.

Rechtzeitig zur Spreewälder Hauptsaison sind naturkundliche Faltblätter erschienen, die auf die Kostbarkeiten der Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam machen und in der Spreewaldinfo im Touristischen Zentrum an der Lübbener Schlossinsel erhältlich sind. Dort gibt es auch Wanderkarten mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten der Flora und Fauna im Ober- und Unterspreewald, in dessen Mitte Lübben liegt. Mitarbeiter des Biosphärenreservates bieten auch geführte Radwanderungen an - so vom Lübbener Bahnhofsvorplatz aus am 16. Juni ab 9 Uhr zu „Sommerentdeckungen - über Berge, Wiesen und an die Fischteiche“, am 18. August ebenfalls um 9 Uhr von dort aus „Auf den Spuren des Otters und des fliegenden Edelsteins“ und am 15. September zur gleichen Zeit und vom gleichen Ort zum Thema „Erste Zugvögel künden vom nahenden Herbst“.

Autor: Detlev Simsch

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Mai



Zum 65. Geburtstag:

Herrn Reinhard Reichenbach
Frau Helga Bodien
Herrn Volkhard Burisch
Herrn Ulrich Konetzka
Herrn Siegfried Schubert
Herrn Manfred Müller
Frau Karin Rasch
Herrn Klaus Sander
Herrn Erich Kutzt
Frau Martina Dück
Herrn Horst Wagner
Frau Irmgard Lehnigk
Herrn Norbert Banner

Herrn Otto Arndt
Herrn Siegfried Szmala
Frau Annerose Renner

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Horst Riemer
Herrn Werner Gäbler
Herrn Adolf Klein
Herrn Walter Gehrmann
Frau Berta Noack
Herrn Gerhard Ziemainz
Frau Renate Gammelin
Frau Paula Heinze
Frau Ruth Rademacher

Zum 70. Geburtstag:

Frau Thea Groschke
Frau Karin Kanthack
Herrn Dieter Wagner
Frau Rosemarie Nopper
Frau Ursula Irmner
Herrn Manfred Kutzner
Frau Marie Welitschkina
Frau Doris Jäschke
Herrn Alfred Dück
Frau Sybille Thorleuchter
Frau Gisela Hecker
Herrn Horst Schwäbisch
Frau Gerda Richter
Frau Margrit Reschke
Frau Rosemarie Richter
Frau Karin Gerasch
Frau Bärbel Rubel
Frau Doris Naumann

Zum 80. Geburtstag:

Frau Ingeborg Kirsch
Frau Gerda Unruh
Frau Johanna Kossatz
Herrn Reinhard Müller
Frau Lotte Fuhr
Frau Anneliese Nuß
Herrn Ivan Maier
Frau Erna Hoffmann
Herrn Willi Kalter
Frau Sigrid Berndt
Herrn Karl Nibba

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Rudolf Titzmann
Frau Stefanie Stahl
Frau Edith Scheinpflug
Frau Charlotte Kupsch

*Wir gratulieren allen Jubilaren des Wonnemonats
Mai ganz herzlich und wünschen ihnen Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*

*Ganz besonders herzlich
gratulieren wir
Herrn Adolf Klinguth, der in wenigen
Tagen seinen 90. Geburtstag feiert.
Alles Liebe und Gute zu Ihrem Ehrentag
wünschen wir Ihnen, vor allem Gesundheit.*

*Auf 97 Lebensjahre kann in diesem Monat
Frau Hildegard Voss zurückblicken.
Herzlichen Glückwunsch
zu Ihrem Geburtstag und möge Ihnen
das neue Lebensjahr viele schöne Stunden
bei guter Gesundheit bescheren.*

Vereine und Verbände

Besuchen Sie das Feuerwehrmuseum

Von Mai bis September hat das Feuerwehrtraditions- und Freiwil-
ligen Feuerwehr Lübben 1863 e. V. wieder jeden Mittwoch von
14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Auch am Wochenende sind Besich-
tigungen nach vorheriger Absprache möglich.
Infos unter Tel. 22 59 90 oder 73 80; Fax: 22 04 74

Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetiker Bun-
des Landesverband Brandenburg e. V. lädt für den 12. Juni um
18:30 Uhr ganz herzlich zum Sommerfest auf den Frauenberg
ein.

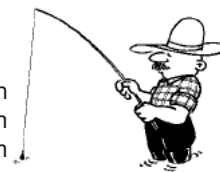
Bernhard Bretterbauer
Vorsitzender

Vorträge im Info-Treff

Die nächste Veranstaltung im Info-Treff an der Sertürner Apothe-
ke findet am 18. Juni, um 16:00 Uhr statt. Am Tag der Selbsthil-
fegruppen geht es um das Thema „Rente wegen Minderung der
Erwerbsfähigkeit“. Marianne Richter, Leiterin der Auskunfts- und
Beratungsstelle Lübben, deutsche Rentenversicherung Berlin-
Brandenburg, beantwortet Fragen.

Familienangeln

Der Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben
1896 e. V. im DAV e. V. lädt am 6. Juni zum
Familienangeln ein. Anmeldungen bis zum
3. Juni erforderlich.



Die AWO lädt ein ...

am heutigen Samstag, um 14:00 Uhr zur großen Frühlingsradtour
mit Hans Jurk von der Naturwacht. Treffpunkt ist am Kindergar-
ten in Treppendorf.

Am 3. Juni feiert die AWO-Kita mit allen Kindern den Kindertag
und am 6. Juni wird ab 15:00 Uhr in der Gaststätte „Haus Bur-
glehn“ ein großes Kinder- und Familienfest gefeiert.

DRK-Blutspende

Am 29. Mai können Sie in der Zeit von 15:00 bis 18:30 Uhr im
DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut spenden.

Der Heimatverein lädt ein ...

am 23. Mai, um 15:00 Uhr ins Restaurant „Spreeblick“ zu einem
Vortrag von Hans-Richard Groschke: „Der Lübbener Schlossturm
in der Zeit von 1900 bis 2009 - eine Bild- und Erzählgeschichte“.
Auch Lübbener Luftbilder aus verschiedenen Jahrzehnten wer-
den zu sehen sein. Alle Heimatfreunde und Gäste sind herzlich
eingeladen.

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

Osterüberraschungen für Kinderheim in Wolsztyn

Es ist schon zur Tradition geworden, dass der Städtepartnerschaftsverein Lübben Osterpäckchen für die Kinder in Wolsztyn überreicht.

Am 4. April sind 6 Mitglieder des Vereins nach Wolsztyn gefahren.

Wir wurden nicht nur vom Wolsztyner Landrat und dem Wolsztyner Bürgermeister im Kinderheim Goscieszyn begrüßt, sondern auch von vielen erwartungsvollen Kindern.



Die Aula im Kinderheim war österlich geschmückt und die Kinder haben ein kleines Programm aufgeführt und Lieder gesungen.

Nach einem gemeinsamen Essen war es dann so weit.

Die Kinder haben mit großer Spannung auf die Überreichung der Osterbeutel gewartet.

Wir haben den Besuch genutzt, um mit dem Heimleiter den Besuch von 15 Kindern vom 6. - 10. Juli 2009 in Lübben vorzubereiten.

Nach einem Rundgang durch das Kinderheim haben wir die Heimreise angetreten.

Der Heimleiter Wojciech Kowalczyk bedankt sich im Namen der Kinder recht herzlich bei allen Lübbener Bürgern für ihre Unterstützung des Kinderheims.

Auch der Städtepartnerschaftsverein Lübben möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Bürgern bedanken, die durch ihre Spende erst diese Osterüberraschung für das Kinderheim möglich gemacht haben.

Hubertus Schulz

Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

e-mail:

regina.koehler@wittich-herzberg.de



Veranstaltungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Ortsgruppe Lübben für den Monat Juni

- 02.06.2009** 09:30 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, „Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz 2, Tel. 0 35 46/72 19
- 04.06.2009** 13:00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße, Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 05.06.2009** Fahrt zur LAGA nach Oranienburg mit dem Schiff und Kaffeegedeck
Fahrt zur Baustelle des neuen Großflughafens durch die Ortsgruppe - Anmeldung erforderlich
Operettensommer „Der Bettelstudent“ im Schlosspark von Oranienburg.
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 09.06.2009** 14:00 Uhr Volkshelferschulung im „Haus der Kleingärtner“
- 11.06.2009** 13:00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße, Nichtmitglieder sind herzlich willkommen

Wir laden ein zur Brandenburgischen Seniorenwoche. Zu allen Veranstaltungen sind Nichtmitglieder herzlich willkommen.

- 15.06.2009** 14:00 Uhr Eröffnung der Seniorenwoche durch den Bürgermeister Herrn Bretterbauer als Schirmherr und dem traditionellen Rundgang über die Schlossinsel und Besuch beim Gurkenpaule.
- 16.06.2009** 14:00 Uhr Radwanderung nach Alt Zauche „zum Plinsenessen“
Treffpunkt am Rathaus
- 17.06.2009** 14:00 Uhr Besuch des Regionalmuseums mit Führung durch die Ausstellung „Die 60er Jahre“, anschließend Treffen im „Gärtnerhaus“
- 18.06.2009** 14:00 Uhr Kahnwanderung mit Kaffee und Kuchen - Treffpunkt Hafen „Flottes Rudel“ am Parkplatz Lindenstraße
Anmeldungen erforderlich im Büro Di. und Do. von 10 - 12 Uhr
- 24.06.2009** 15:00 Uhr Bowling-Treff im Center Weinbergstraße
- 25.06.2009** 13:00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße, Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 25.06.2009** 14:00 Uhr „Plauderei bei Stein und Karte“ im „Haus der Kleingärtner“, Spiele sind mitzubringen
- 26.06.2009** 13:00 Uhr Abfahrt zum „Sommerpaß“ in Neuzäuche - Gasthaus „Zum Spreewald“ mit dem Spreewald duo „Lothar und Klaus“. Anmeldungen rechtzeitig im Büro der Volkssolidarität Di. und Do. von 10 bis 12 Uhr sind erforderlich. Bustransfer von den bekannten Haltestellen.

*Der Vorstand
Dr. Sigrid Kleina*

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Mai 2009

| Veranstaltung | Datum | Uhrzeit |
|----------------------------------------|-----------------|--------------------|
| Hospiztag | 24.06.09 | 14 - 18 Uhr |
| „Meine Trauer wird dich finden“ | | |

Sommerfest 29.06.09 13 - 16 Uhr

| | | |
|-----------------------------------------|----------------|------------|
| Demenzgruppe in den Räumen der Diakonie | jeden Montag | 9 - 12 Uhr |
| | jeden Dienstag | 9 - 12 Uhr |
| | jeden Mittwoch | 9 - 12 Uhr |

| | | |
|------------------------------|------------------------------|-------------|
| Demenzgruppe im Gemeinderaum | jeden Mittwoch in Neu Zauche | 14 - 17 Uhr |
|------------------------------|------------------------------|-------------|

Blutdruckmessen in den Gemeinden:

| | | |
|----------------|-------------------------------------------------------|--|
| Briesensee: | jeden 2. Dienstag im Monat | |
| Treppendorf: | jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum | |
| Steinkirchen: | jeden letzten Dienstag im Monat im Gemeinderaum | |
| Radensdorf: | jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub | |
| Hartmannsdorf: | jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule | |
| Lübbenau: | jeden 3. Dienstag im Monat im Gemeinderaum (Neustadt) | |
| Biebersdorf: | jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum | |

Mit der KINDERVEREINIGUNG e. V.

Lübben und Frankfurt/O. auf Ferientour 2009

In Zusammenarbeit mit der KINDERVEREINIGUNG e. V. Frankfurt/O. bieten wir auch in diesem Jahr wieder interessante Reiseangebote für die Sommerferien an:

Natur pur - in Bremsdorf im schönen Schlaubetal

- * Empfehlung: 6 - 12 Jahre
- * Reiseternine: 18.07. - 25.07./28.07. - 04.08./07.08. - 14.08.09
- * Selbstanreise, eigene Bettwäsche
- * Streichelzoo, Schatzsuche, Fahrt In ein Schwimmbad, Disco, Reiterhof, Kegeln, Grillen, Kremserfahrt

Spaß pur - im „Campinghotel Arendsee“ in Sachsen-Anhalt

- * Empfehlung: 12 - 17 Jahre
- * Reiseternin: 20.07. - 29.07.09
- * An- und Abreise jeweils in Lübben
- * Finnhütten im Wald, 150 m bis zum Strandbad
- * Schnupperkurs Tauchen/Segeln, Disco, Sport, Heidepark Soltau
- * eigene Bettwäsche

Erlebnis pur - in „Uli's Kinderland“ In Gallenthin am Schweriner See

- * Empfehlung: 10 - 15 Jahre
- * Reiseternin: 15.08. - 24.08.09
- * An- und Abreise jeweils In Lübben
- * Streichelzoo, Reiten, Sport, Disco, Kletteranlage, Tagesausflug Schwerin oder Wismar, Hansapark Sierksdorf, Nachtwanderung, Grillen

Handwerk pur - Kreativcamp in der „Guten Laune“ in Lübben

- * Empfehlung: kreativ interessierte Kinder, 7 - 14 Jahre
- * Termin: Herbstferien 19. - 23.10.09
- * Thema In diesem Jahr: Ton und Tonwaren
- * Wir schaffen viele tolle Dinge zum Mit-nach-Hause-nehmen
- * Kinobesuch, Pizzabacken, Ausflug zu Tropical Island u. v. m.

Nähere Informationen und Reisekosten sowie Buchungsmöglichkeiten erhalten Sie:

KINDERVEREINIGUNG e. V. Lübben, Kita „Gute Laune“ in der Berliner Chaussee 15a sowie telefonisch unter 0 35 46/46 73 oder 0 35 46/18 69 66 bei Frau Trautmann.



Herzlich Willkommen zum
17. Fest der Familie
bei der KINDERVEREINIGUNG e.V. Lübben
in der Berliner Chaussee 15 a
am Freitag, 05. Juni 2009 in der Zeit
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ein toller Nachmittag für Groß und Klein verspricht unser traditionelles Fest auch in diesem Jahr. Die Eintrittskarte für 1,00 € ist gleichzeitig wieder das Los für die bekannterweise garantiert **nietenfreie Tombola!**

Außerdem erwarten alle Gäste viele interessante Höhepunkte:

- * verschiedene Bühnenprogramme und eine Disco
- * Zuckerrwatte / Eis
- * Kletterturm * Springburg
- * Karussell * Spielwiese für die Jüngsten
- * leckeres Cafe´
- * Torwandschießen * eine Malwand * eine Pfeilwand
- * Glücksrad * Schlauch-Ziel-Spritzen uvm.



* ... und eh´es nach Hause geht, startet gegen 16.00 Uhr ein Kremser zu einer gemütlichen Rundfahrt

**Bitte Gute Laune, Taschengeld und viel Zeit mitbringen...
... und das Auto, wenn möglich, zu Hause lassen. Ansonsten nutzen sie bitte die Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet.**



Freundeskreis für Lübben e. V. sagt „Danke“

Der Maiball 2009 konnte durch die freundliche und engagierte Unterstützung zahlreicher Sponsoren als ein Höhepunkt im Vereinsleben ausgestaltet werden.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren, Freunden und Unterstützern.

Peter Lebelt

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel. 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan Juni 2009

| | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Di., 02.06. 13.00 Uhr | Radwanderung Kartoffelnest Hindenberg |
| Mi., 03.06. 14.00 Uhr 19.00 Uhr | Plauschrunde „Kochen und Backen leicht gemacht“ Wir kochen mit dem TM 31 |
| Do., 04.06. 13.30 Uhr | Rommee-Nachmittag |
| Fr., 05.06. 13.30 Uhr | Ausflug nach Burg-Mosterei mit Marga Morgenstern |
| Mo., 08.06. 14.00 Uhr | Plausch mit Nadeln |
| Di., 09.06. 14.00 Uhr | Papierschöpfen mit Frau Poppelbaum |
| Mi., 10.06. 14.00 Uhr | Plauschrunde |
| Do., 11.06. 13.30 Uhr | Rommee-Nachmittag |
| Di., 16.06. 13.30 Uhr | Rommee-Nachmittag |
| Mi., 17.06. 14.00 Uhr | Plauschrunde Vor Anmeldung erforderlich |
| Do., 18.06. 14.30 Uhr | Grillnachmittag Vor Anmeldung erforderlich |
| Mo., 22.06. 14.00 Uhr | Plausch mit Nadeln |
| Di., 23.06. 14.00 Uhr | Kreatives Gestalten |
| Mi., 24.06. 14.00 Uhr | Plauschrunde |
| Do., 25.06. 13.30 Uhr | Rommee-Nachmittag |
| montags 16.30 Uhr | Singclub „Singende Samariter“ |

Seniorenfahrten:

| | |
|--------|--------------------------------------|
| 01.06. | Kaiserbäder auf Usedom |
| 03.06. | Von Ueckermünde nach Swinemünde |
| 05.06. | Welt der Schildbürger |
| 06.06. | Gärten der Welt & Himmelpagode |
| 06.06. | K. i. d. Paul-Gerhardt-Kirche Lübben |
| 08.06. | Finowkanal-Fahrt mit Schippel-Schute |
| 09.06. | Görlitz und die Landeskronen |
| 11.06. | Leipziger Seenlandschaft |
| 11.06. | Panoramabild im Panometer |
| 12.06. | Kaffee im Schloss Neuhardenberg |
| 15.06. | Dreiländerfahrt |
| 16.06. | Wo Rübezahl zu Hause ist |
| 17.06. | Potsdam & Krongut Bornstedt |
| 18.06. | Erzgebirge einmal anders |
| 22.06. | Sächsische Schweiz |
| 22.06. | Zielona Gora (Grünberg) |
| 26.06. | Links & Rechts der Oder |
| 29.06. | Rosengartenfesttage in Forst |

Änderungen vorbehalten

Beratung für Menschen mit Hörbehinderungen

- Frau Kohla -

und



Arbeiter-Samariter-Bund

Sprechstunde des Behindertenverbandes LDS

- Frau Schirmer -

- jeden 2. Dienstag im Monat von 13:00 - 16:00 Uhr

nächster Termin: 09.06.2009 - Logenstraße 17

in den Räumen der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen (hinter der Musikschule)

Im Geschichtsbuch geblättert

Vor 100 Jahren

von Brigitte Haß

Mai 1909



Am 11. Mai 1909 meldet das „Lübbener Kreisblatt“: „Ein neuer Weg, der Lübben mit dem nahegelegenen Treppendorf in fast gerader Linie verbindet, wird gegenwärtig von unserer Stadt angelegt. Die Bäume zu beiden Seiten des Weges sind bereits gepflanzt und zwar sind dies sehr schöne Kastanien, rot - und weißblühend mit einander abwechselnd. Augenblicklich ist die Einebnung des Weges vorbenommen; die Erdbewegung geschieht mit Schienen und Kipplorens. Auf diesem Wege wird der Bau sehr gefördert. Wie wir hören, soll nach Fertigstellung des Planums zunächst ein Promenadenweg für Fußgänger hergestellt werden.

In den nächsten Jahren erfolgt dann der weitere Ausbau des Weges, Einfassung der beiderseitigen Bürgersteige mit steinerner Befestigung des 7 Meter breiten Fahrdammes auf 4 Meter mit grobem Basaltgrus und Befestigung des Bürgersteiges mit feinem Basaltgrus und Kiesdecke. Es ist hiermit nicht nur wieder eine Verschönerung unserer Stadt geschaffen, der Weg wird auch für die weitere Entwicklung von hoher Bedeutung sein, denn dadurch wird ein ca. 60 Morgen großes Bauerterrain zu beiden Seiten aufgeschlossen, das wegen seiner schönen romantischen Lage mit Wald und fließendem Wasser bald baulustige Käufer finden dürfte, so daß in absehbarer Zeit die beiden Orte aneinander gebaut werden. Auch der Bauuntergrund ist ein guter. Die neue Straße soll den Namen Kastanien-Allee führen.“

In ihrer Ausgabe vom 22. Mai berichtet die Lokalpresse. „Zwecks Gründung eines Vereins zur Förderung der Volks-, Turn- und Jugendspiele hatte sich am Montag Abend im Saale des Konzerthauses eine stattliche Zahl von Damen und Herren eingefunden. Als Wortführer der Unterzeichner des Aufrufes vom 11. Mai eröffnete Herr Bürgermeister Kirsch gegen 1/2 9 Uhr die Versammlung, begrüßte die Erschienenen, dankte ihnen für ihr Interesse und gab einen kurzen Ueberblick über die Bedeutung der Turn- und Jugendspiele, über ihre Einführung in den Schulen und über die beabsichtigte Veranstaltung derartiger Spiele in hiesiger Stadt. Er führte u.a. aus, daß in der Vorsorge zur Wahrung der Volksgesundheit unser Zeitalter bedeutende Leistungen aufzuweisen habe ...“. Kirsch nannte als Beispiel die Schaffung von Lungenheilstätten, den Bau von Wasserleitungen und Kanalisation, hygienische Mustereinrichtungen im Rahmen von Schulneubauten, Nahrungsmitteluntersuchungen und die Arbeit der Gesundheitskommissionen in den verschiedenen Bereichen. Weiter sagte der Bürgermeister: „Das Bewegungsspiel in Gottes freier Natur bei jung und alt zu einer lebendigen Volkssitte zu machen, von Jahr zu Jahr mehr und mehr zu fördern, das soll der Zweck

